



Auszug aus dem Bericht des Bürgermeisters zur Sitzung der Gemeindevertretung am 07.01.2010

Der Wintereinbruch kurz vor Weihnachten, verbunden mit dem insbesondere zwischen Weihnachten und Neujahr in Rangsdorf gefallenen Schnee, wurden von unserem Winterdienst gut bewältigt. Soweit es die Schneemassen zugelassen haben, sind auch die Anlieger von Straßengrundstücken weitestgehend ihren Verpflichtungen zum Räumen und Abstumpfen der Gehwegbereiche in Rangsdorf nachgekommen.

Der Weihnachtsmarkt in Rangsdorf war gut besucht und ein Erfolg. Allen Beteiligten, die viel Zeit für die Vorbereitung und Durchführung aufgewandt haben, dafür ein Dankschön. Wie auch in den vergangenen Jahren hat Jürgen Muschinsky die Hauptarbeit in der Organisation geleistet. Dafür ein besonderer Dank. Zum Markt und auch zur neuen Weihnachtsbeleuchtung gab es viele positive Stimmen von Einwohnern und Besuchern.

Die Arbeiten in der Seebadallee sowie am Platz der Einheit sind bis zur Frostfreiheit eingestellt.

In der Anlage erhalten Sie das von Herrn Cordy in der letzten Sitzung übergebene Antwortschreiben, zu meiner Anfrage, zu seinem Interview in der Sendung „Brandenburg Aktuell“. Darin stellt er fest, dass er nicht benennen muss, welche Anträge auf Genehmigungen von Steganlagen bisher am Rangsdorfer See abgelehnt wurden. Daraus schließe ich, dass es solche Ablehnungen nicht gab. Versucht Herr Cordy durch die Behauptung von Ablehnungen für Steganlagen den öffentlichen Ruf, die Gemeinde Rangsdorf zu schädigen? Wegen der Zustimmung zur Errichtung eines Pontons am Seebad Casino würde sich so eine Ungleichbehandlung konstruieren lassen. Andererseits haben wir in der Gemeindeverwaltung auf Grund der Vorwürfe von Herrn Cordy die Genehmigungssituation der Steganlagen am Rangsdorfer See überprüft. Dabei wurden für viele Anlagen keine Genehmigungen gefunden. Genehmigungen gibt es allerdings für die Anlagen der Gemeinde bzw. für die von der Gemeinde verpachteten Anlagen, z.B. am Seebad Casino. Von daher könnte Herr Cordy, was die Ungleichbehandlung betrifft, durchaus Recht haben. Es könnte so sein, dass viele Seeanlieger im Bereich der Seepromenade keine Genehmigung für ihre Steganlagen haben. Darauf werde ich die zuständige Untere Wasserbehörde und Untere Naturschutzbehörde beim Landkreis Teltow-Fläming hinweisen, mit der Bitte, die Genehmigungssituation zu prüfen und die entsprechenden Schritte einzuleiten.

Im September letzten Jahres wurde der Verkauf des Bückler-Geländes in Rangsdorf durch die Brandenburgische Bodengesellschaft für das Land Brandenburg ausgeschrieben. In der Sache habe ich das Ministerium für Finanzen des Landes Brandenburg mit der Bitte angeschrieben, einen Kauf durch die Gemeinde Rangsdorf zu unterstützen. Auf dieses Schreiben hat der Minister der Finanzen Herr Dr. Helmut Markov geantwortet. Dem Kauf durch die Gemeinde Rangsdorf wurde nicht zugestimmt.

In der Anlage erhalten Sie weiterhin eine Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage des Landtagsabgeordneten Ingo Senftleben zum Unterrichtsausfall an den Schulen in Rangsdorf. Wie Sie daraus ersehen können, gab es seit dem 2. Halbjahr 2007/2008 einen erheblichen Vertretungsbedarf für die Grundschule Rangsdorf, damals noch mit der Außenstelle in Groß Machnow. Der ersatzlose Ausfall von fast 6 % im 1. Halbjahr des Schuljahres 2008/2009 und zusätzlich über 10 % Vertretungsstunden verdeutlicht dies. Allgemein erhalten die Schulen eine Lehrervertretungsreserve von 3 %.

Ebenfalls in der Anlage erhalten Sie die aktuelle Bevölkerungspyramide zum 31.12.2009 mit Datum vom 07.01.2010. Durch Abmeldungen, Rückmeldungen bzw. Meldungen von Gebur-

ten für das letzte Jahr können sich hier noch Änderungen ergeben. Unabhängig davon, gab es zum Jahreswechsel in der Gemeinde Rangsdorf 10.332 Einwohner. Das Jahr zuvor hatte die Gemeinde Rangsdorf 10.136 Einwohner. Den Einwohnerzuwachs von ca. 200 Einwohnern pro Jahr gab es also auch im sogenannten „Krisenjahr“ 2009. Von den 10.332 Einwohnern wohnen 8.889 in der Ortslage Rangsdorf, 1.287 im Ortsteil Groß Machnow und 156 im Ortsteil Klein Kienitz. In Rangsdorf wohnen 93 Kinder, die im Jahr 2009 geboren wurden. 17,5 % der Einwohner Rangsdorfs waren zum Jahresanfang jünger als 20 Jahre, 22 % jünger als 25 Jahre.

Für die Einschulung im Jahr 2010 sind derzeit 119 Kinder zu erwarten, einschließlich einiger Rückstellungen aus dem Vorjahr. Nach der aktuellen Schulbezirkssatzung würden von diesen in die Grundschule in der Ortslage Rangsdorf 73 Kinder und in die Grundschule im Ortsteil Groß Machnow 46 Kinder einzuschulen sein. Deshalb ist eine Überarbeitung der Schulbezirkssatzung nicht nötig.

Am 22. Dezember 2009 gab es einen Wasserrohrbruch im alten Gebäudeteil der Oberschule. Eine Anfang der 1990er Jahre verlegte Wasserrohrleitung ist geplatzt. Zurzeit werden die Trocknungsmaßnahmen durch eine Spezialfirma durchgeführt. Ein von der Versicherung beauftragter Sachverständiger untersucht derzeit die Ursachen und den Schadensumfang. Durch diese Havarie ist momentan der Chemieraum nicht nutzbar. Dieser wird nach den Winterferien wieder zur Verfügung stehen.

Auf Grund der zahlreichen Hinweise von Eltern zur ungenügenden Schulwegsicherung vor der Grundschule im Ortsteil Groß Machnow hatte die Verwaltung einen Antrag beim Straßenverkehrsamt zur Durchführung regelmäßiger Geschwindigkeitskontrollen, analog vor der Oberschule Rangsdorf gestellt. Das Straßenverkehrsamt beim Landkreis hat die Geschwindigkeitsmessungen im November/Dezember 2009 an der B 96, im Bereich der Grundschule im Ortsteil Groß Machnow ausgewertet. Das Schreiben erhalten Sie in der Anlage. Nur 1 Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit wurde an 4 Messtagen festgestellt. Außerdem wurden die Hinweisschilder „Achtung Kinder“ angeordnet. Die Schilder werden nach Frostfreiheit aufgestellt und auf der Fahrbahn durch den Landesbetrieb für Straßenwesen markiert.

In der Verbandsversammlung des Zweckverbandes KMS am 21.12.2009 wurde der Entwurf einer Kalkulation der Gebühren für das Jahr 2010 vorgestellt. Wegen gestiegener Energiekosten ist zu erwarten, dass die Gebühren für Schmutzwasserbeseitigung und die Trinkwasserversorgung wieder etwas steigen werden. Eine endgültige Entscheidung wird die Verbandsversammlung nach Vorlage der endgültigen Kalkulation treffen müssen.

Die Gemeinde Rangsdorf bucht seit Jahresanfang 2010 im doppischen Buchungssystem. Dies ist mit einigen Anfangsschwierigkeiten verbunden. Die Umstellung des kameraleen Haushaltsvorentwurfes auf einen doppischen Haushaltsentwurf für den Ergebnishaushalt ist erfolgt.

gez. Rocher
Bürgermeister